

25. II. 1916

79

[Tuberkulosestage in Wien und Niederösterreich.] Am 5. und 6. März d. J. werden sowohl in Wien als in sämtlichen Ortsgemeinden des flachen Landes Niederösterreichs vom Patriotischen Hilfsverein vom Roten Kreuz für Niederösterreich Sammelstage zur Errichtung eines Tuberkulosenheims in Niederösterreich veranstaltet. Der Leiter der Sammelstageaktion für das Rote Kreuz Dr. Ernst Sempel schreibt uns darüber: Am 5. und 6. März wird ein ernster Mahnruf durch die Straßen Wiens, durch die Gemeinden unseres Heimatlandes schallen und den Weg zu den opferwilligen Herzen unserer Bevölkerung suchen, der Ruf: Für unsere lungenkranken Soldaten. Tausende, viele Tausende, die draußen in den Feldspitälern, in den Genesungsheimen im Hinterlande den Keim dieser furchtbaren Volkskrankheit in sich tragen, warten auf unsere Hilfe! Sollen sie vergeblich warten? Sollen die Tuberkulose mit den heimkehrenden Kranken immer mehr Eingang in die breiten Massen der Bevölkerung finden, soll die gesunde Kraft unseres Volkes durch unser Zögern geschwächt, vielleicht sogar für immer zerstört werden? Sollen wir den Fluch der Kinder jener Väter auf uns laden, die durch unser Verschulden nicht die rechtzeitige Heilung gefunden haben? Nein — das wollen wir nicht! Helfen wollen wir, soweit es in unseren Kräften steht, weil wir ja wissen, daß alle die Gelbopfer, die wir in der Heimat bringen, in keinem Verhältnis stehen zu den ungeheuren Opfern unserer Brüder im Felde. Wieder ist es das Rote Kreuz, welches dieser hochaktuellen Frage im Interesse unserer gesunden Volkskraft mitten im Kriege schon sein volles Augenmerk zuwendet, und der Niederösterreichische Landeshilfsverein wird in kurzer Zeit bereits an die Errichtung eines Tuberkulosenheims in Niederösterreich schreiten. Erzherzogin Marie Theresie hat das Protektorat über die Sammelstageaktion übernommen.